



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Reise ans Ende der Nacht‹ von Louis-Ferdinand Céline.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z. B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Eine Prosa-Adaption des ›Parzival‹; gelesen auf einem moosigen Baumstumpf – irgendwann im Grundschulalter immer nachmittags (bis es im Wald zu dunkel wurde).

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Alles von Chuck Palahniuk, zum Beispiel ›Fight Club‹.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Vielleicht ›Die letzten Tage der Menschheit‹ von Karl Kraus. Allerdings würden mir auf diese Frage viele Antworten einfallen. Zum Beispiel kann ich genauso sagen: Das ganze Werk von Adalbert Stifter.

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

›Daphnis und Chloe‹ von Longos.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Wenn diese Antwort erlaubt ist: den frühen, den mittleren und den späten Nietzsche. Ansonsten (ganz spontan) Juvenal, Jakob Michael Reinhold Lenz und Simone Weil.

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Sonntags nach dem Aufwachen im Bett mit Kaffee und offenem Fenster in den Tag.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Tatsächlich fällt mir keines ein. Aufgrund ihres komplexen Bedeutungsaufbaus lese ich Texte scheinbar immer ganz.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Hiob als anthropologische Identifikationsfigur; abstrakt für die Geworfenheit des menschlichen Daseins. Pippi Langstrumpf mag ich allerdings mehr.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

›Nachtwachen‹ von August Klingemann.